

Internationale Begegnungen und Europaprojekte in der Schule

Netzwerktreffen zur Gestaltung internationaler Schulpartnerschafts- und Europaprojekte

WOLFSBURG. Internationale Schulpartnerschaften leisten einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung. Darüber hinaus wird Jugendlichen ermöglicht, sich den Herausforderungen einer globalisierten Gesellschaft zu stellen und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Um Unterstützung für eine erfolgreiche Durchführung interna-



tionaler Partnerschaftsprojekte anzubieten, Erfahrungsaustausch zwischen Multiplikatoren zu fördern und über innovative Schulprojekte aufzuklären, veranstaltete das IPZ in Kooperation mit der Stadt Wolfsburg ein Netzwerktreffen für Akteure der Partnerschaftsarbeit.

Erfahrene Lehrerinnen und Lehrer referierten dabei gestern im Rathaus über Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten von Partnerschaftsprojekten und stellten Bei-



Treffen im Wolfsburger Rathaus: Das IPZ veranstaltete in Kooperation mit der Stadt ein Netzwerktreffen für Akteure der Schulpartnerschaftsarbeit.

FOTO: BORIS BASCHIN

spiele vor. Zusätzlich wurde über eine geeignete Nutzung von Zuschussmöglichkeiten für Partnerschaftsprojekte und das EU-Förderprogramm „Erasmus+“ unterrichtet. Neben den Projektvorträgen

stand jedoch vor allem der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt der Veranstaltung in Wolfsburg.

Das IPZ berät Kommunen, Partnerschaftskomitees und Bildungseinrichtungen in Pra-

xisfragen der internationalen Partnerschaftsangelegenheit und Europaarbeit und vertritt aktuell 514 Mitglieder. Weitere Informationen zum Institut gibt es auf der Internetseite www.ipz-europa.de.